

## Parlamentarischer Vorstoss

2023/173

---

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Fachanerkennung Berufliche Orientierung</b>
Urheber/in:	Marc Scherrer
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Blatter, Boerlin, Bräutigam, Degen Stefan, Erhart, Fey, Graf, Imondi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Krebs, Maag-Streit, Mall, Meyer, Noack, Oberbeck, Roth, Steinemann, Strüby-Schaub, Von Sury d'Aspremont, Wicker-Hägeli, Winter, Wunderer, Wyss, Zimmermann Marcel
Eingereicht am:	30. März 2023
Dringlichkeit:	—

---

Die Verfassung verpflichtet Bund und Kantone sich dafür einzusetzen, dass allgemeinbildende und berufsbezogene Bildungswege eine gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung finden.<sup>1</sup> Ebenso zielt das Bildungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft auf die Gleichwertigkeit der angebotenen Bildungswege. Aktuell bleiben viele Lehrstellen unbesetzt und der Trend zur Akademisierung ist ungebremsst. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass junge Menschen ihren Anschluss zunehmend in einer weiteführenden Schule finden, hingegen verliert die klassische und wichtige Berufslehre an Attraktivität.<sup>2</sup>

Die Berufliche Orientierung gilt deshalb als Schlüsselkompetenz der Arbeitskräfte der Zukunft. Aus Sicht der Wirtschaft gehen der Berufsbildung zusehends die guten Schülerinnen und Schüler verloren. Ein Grund liegt sicherlich auch darin, dass der Lehrplan für das Fach Berufliche Orientierung (BO) und die Ausbildung der Lehrpersonen in Beruflicher Orientierung dringend der Bedeutung des Faches als zentrale Zukunftskompetenz angepasst werden müssen. Im Nachgang auf die [Interpellation](#), bitte ich die Regierung anhand dreier Postulate («Lehrplan Berufliche Orientierung überdenken», «Lehrmittel Berufliche Orientierung evaluieren» und «Fachanerkennung Berufliche Orientierung») zur Prüfung folgender Punkte:

### 1. Stellenwert und Anerkennung des Faches BO stärken

Aktuell wird das Fach BO in der Grundbildung an der Pädagogischen Hochschule der FHNW nur in einem minimalen Umfang (2 ECTS) unterrichtet. Eine Weiterbildung existiert aktuell aber

---

<sup>1</sup> Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, 3. Abschnitt, Art. 61a

<sup>2</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsindikatoren/themen/zugang-und-teilnahme/ausbildungswahl-sekii.html>

---

«nur» im Rahmen eines CAS-Programmes und erst noch ohne eine Anerkennung als Fachweiterung. Hierzu bitte ich den Regierungsrat folgende Unterpunkte zu prüfen:

- a. Das Fach BO soll an der PH der FHNW in der Grundbildung als eigenständiges Fach studiert werden können. Die Ausbildung soll einen Praxisaustausch mit der Wirtschaft beinhalten.
- b. Lehrpersonen, die eine CAS-Weiterbildung (bspw. «Von der Schule zum Beruf») absolviert haben, welches in Zusammenhang mit der Beruflichen Orientierung steht, sollen hierfür eine Fachanerkennung erhalten.
- c. Schulleitungen soll darauf hinwirken, dass Lehrpersonen, welche das Fach BO unterrichten und/oder als Laufbahnverantwortliche in ihren Schulen zuständig sind, eine praxisorientierte «BO»-Weiterbildung (CAS o.ä) absolvieren.
- d. Die Grund- und Weiterbildung im Bereich BO an der FHNW soll mit der Wirtschaft (z.B. vertreten durch die Wirtschaftsverbände) abgestimmt werden.